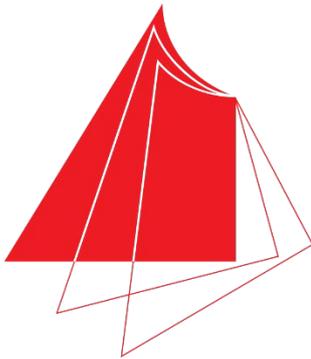


Erfahrungsbericht Südkorea

Kyonggi University, Suwon

01.09.2020-23.12.2020

Sebastian Heinzmann



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Vorbereitung

Die Vorbereitung des Auslandssemesters war recht aufwendig, da die Partnerhochschule erst sehr spät die zu belegenden Kurse veröffentlicht hatte. Dies macht das Anerkennen der Leistungen sehr umständlich. Es werden hauptsächlich wirtschaftliche Fächer auf Englisch angeboten. Es werden auch vereinzelt Architektur und asiatische Politik Fächer angeboten. Falls sich Fächer zeitlich überschneiden oder nicht angeboten werden, können diese ohne Probleme vor Ort noch abgeändert werden.

Um für das Auslandssemester zugelassen zu werden müssen einige gesundheitliche Tests durchgeführt werden (Röntgen der Lunge, Hepatitis und HIV Test). Ohne diese Tests wird man nicht für das Semester zugelassen. Das Visum muss man persönlich in Frankfurt beantragen. Es ist kostenlos und kann bis zu Ausstellung 6 Wochen benötigen. Ich bekam es jedoch schon nach 3 Wochen zugeschickt. Wichtig ist, direkt nach der offiziellen Zulassung das Visum zu beantragen.

Nach der Zulassung wird man von der koreanischen Organisatorin gebeten KakaoTalk herunterzuladen. Diese App ist mit WhatsApp vergleichbar. Dort wird eine Gruppe für alle Internationalen Studenten erstellt in der man sich kennenlernen kann. Über die App kann man die Organisatorin jederzeit telefonisch oder per Nachricht erreichen, was den Vorbereitungsprozess sehr vereinfacht hat. Des Weiteren wird jedem Austauschstudenten ein koreanischer Student zugewiesen, welcher bei Rückfragen über Korea oder die Uni bereitsteht. Diese waren normalerweise selbst schon im Ausland und können gut Englisch. Die Buddies helfen einem einen koreanischen Handyvertrag abzuschließen, sich in Korea zu registrieren etc. Dabei gibt es natürlich Buddies die sehr hilfsbereit sind und andere, die nie Zeit haben.

Corona

Aufgrund von Corona muss jeder der nach Südkorea einreist sich in Quarantäne begeben. Diese muss mindestens 14 Tage lang sein. Als Student kann diese Quarantäne auch in einem AirBnB anstatt in einem von der Regierung vorgeschriebenen Hotel verbracht werden. Das Quarantäne-Hotel hat einen Festpreis von 2.100.000 Won was etwa 1.500 Euro entspricht (All Inclusive). Wenn man sich für ein AirBnB entscheidet ist es ein größerer Aufwand, jedoch spart man viel Geld. Man muss mit dem Vermieter abklären, dass man dort die Quarantäne verbringen möchte, die Universität prüft dies nachträglich noch einmal, man muss Lebensmittel von Deutschland mitbringen für die ersten paar Tage. Ab dem zweiten Tag kann man über seinen Buddy Lebensmittel in die Quarantäne-Wohnung bestellen.

Anreise

Für den Flug mit der Airline Finnair benötigte man keinen Coronatest. Es wurde jedoch beim boarden die Körpertemperatur gemessen. Wenn diese 37.5 °C überschreitet war man nicht erlaubt an Bord zu gehen. Nach der Ankunft in Korea wurde erneut die Temperatur gemessen. Wer dort die Temperatur überschritt, wurde man von allen anderen Passagieren getrennt und in einen abgesonderten Raum gebracht. Anschließend direkt zum Corona-Test. Übernachten musste man dann in einem Quarantäne-Hotel der Regierung, bis das Testergebnis negativ war. Danach konnte man sich in sein AirBnB zur Quarantäne begeben. Wenn die Temperatur unter 37.5°C war wurde man zur Immigration durchgelassen, wo ein Beamter den AirBnB Besitzer als auch die Hochschulkoordinatorin anruft und prüft ob alle Angaben richtig sind. Bei einer Einreise früh morgens muss dies beachtet werden, da man ohne diese Bestätigung nicht Einreisen darf. Anschließend wird man von einem Taxi, dass von der Hochschule bestellt wird abgeholt und zu der jeweiligen Unterkunft gebracht. Innerhalb

der nächsten 5 Tage wird man von seinem Buddy informiert, wann man zum Corona-Test gebracht beziehungsweise abgeholt wird. Das Ergebnis bekommt man spätestens innerhalb von 4-5 Tagen. Auch bei einem negativen Testergebnis wird die Quarantänedauer nicht verkürzt.

Wohnen

In allen vorherigen Semester war man als Austauschstudent verpflichtet in dem Wohnheim der Universität zu wohnen. Aufgrund von Corona jedoch können die Studenten selbst entscheiden, ob sie in einem AirBnB oder in dem Wohnheim leben. Bei dem Wohnheim ist jedoch zu beachten, dass die Küche, die Aufenthaltsräume und das Fitnessstudio vorsorglich geschlossen wurden. In dem Wohnheim gibt es einen kleinen Einkaufsladen, einen Schreibwarenladen, ein Café und eine Kantine. Die Kantine bietet unter der Woche ein Mittag- und ein Abendessen an. Ein Essen kostet 4000 Won. Meist sind es typisch koreanische Speisen. In der Nähe des Wohnheims gibt es mehrere günstige Restaurants.

Eine weitere Corona Maßnahme ist, dass die Wohnheimzimmer nur noch von einer Person belegt werden. Dies kommt den Studenten zugute, da die Zimmer viel zu klein sind, um mit zwei Personen darin zu leben. Bei der Planungsphase kann man sich entscheiden, ob man 4 Monate also bis zum Ende des Semesters oder 6 Monate, noch über die Semesterferien im Wohnheim wohnen möchte. Hier empfehle ich, nur die 4 Monate zu wählen, da es günstige Hotels oder AirBnB's gibt.

1.600.000 Won 4 Monate

2.300.000 Won 6 Monate





Studium

Natürlich wirkte sich die Corona Pandemie auch auf die Vorlesungen aus. Zu Beginn des Semesters war noch geplant, dass ab den Zwischenprüfungen wieder ein Präsenzunterricht eingeführt wird. Aufgrund der vorsichtigen Regierung wurde dieser jedoch wieder abgesagt. Das heißt, alle Vorlesungen wurden Online abgehalten. In Korea gibt es für jede Vorlesung eine Anwesenheitspflicht. Man darf drei Mal pro Kurs fehlen. Wenn man ein viertes Mal fehlt, wird man nicht für die Prüfung zugelassen. Des Weiteren wirkt sich jede Abwesenheit auch auf die Note aus. Die Online Vorlesungen waren ein Mix aus Livestream und Videos. Das Onlinesystem der Hochschule prüft, ob die hochgeladenen Videos geschaut wurden und attestiert so die Anwesenheit.

Alltag und Freizeit

Dadurch, dass alle Vorlesungen online stattfanden, blieb eine Menge Zeit für Freizeit. Diese konnten wir beliebig gestalten. Auch während Corona waren nahezu durchgehend alle Bars, Discotheken und sonstige Aktivitäten, wie beispielsweise Karaoke, Kinos, Fitnessstudios, Museen geöffnet. Zu empfehlen ist „Tour 08- Foreigner Tours“, dies ist eine von der Regierung gesponserte Organisation, die Ausflüge für Ausländer organisiert. Dabei finanziert die Regierung bis zu 80% des Ausflugs. Wir machten für 60 000 Won ein Skiwochenende in der von Skiausrüstung, Verpflegung, Unterkunft, als auch 5 weitere Programmpunkte inkludiert waren.

Ansonsten war es möglich auch während Corona durch das ganze Land zu reisen, egal ob mit einem Bus, oder mit dem Flugzeug.

Die Hochschule und das Wohnheim befinden sich in Suwon, circa 50 Kilometer südlich von Seoul. In zehn Gehminuten Entfernung befindet sich eine U-Bahnstation, mit der man innerhalb einer $\frac{3}{4}$ Stunde Gangnam erreicht. Des Weiteren befindet sich direkt vor dem Wohnheim eine Bushaltestelle, von der aus man das Zentrum innerhalb von einer Stunde erreicht. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr zuverlässig, hoch frequentiert und vergleichsweise günstig. Eine weitere Möglichkeit ist das Taxi, welches nur ein viertes des deutschen Preises kostet.

Für Reisen in weit entfernte Teile Koreas gibt es drei Möglichkeiten. Inlandsflüge, Zug oder der Fernbus.

Fazit

Trotz intensiver Planung und Corona war es ein unglaublich gelungenes Auslandssemester, das ich jederzeit weiterempfehlen würde.

